

Liebe Zuchtfreunde und Zuchtfreundinnen,

ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches Zuchtjahr 2021 und ein baldiges Ende der Pandemie.

In dem unten aufgeführten Schreiben war ich bereits 2020 an euch herangetreten.

Nun gibt es erfreuliche Nachrichten aus Frankreich zu berichten. (siehe Link)

https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/hahn-landlaerm-frankreich-kulturerbe-100.html?fbclid=IwAR2GbdyCTIC73uObomLBAfPVTxvAevb1nzwqWNE0_tVE1nHlixoDqLoNCRY

Eine Veröffentlichung auf Euren Internetseiten wäre zusätzlich wünschenswert..

Bedauerlicherweise hat die Onlinepetition erst 25 Prozent der nötigen Unterschriften erreicht und ich möchte nochmals um Eure Unterstützung bitten, auch im Namen von Silvia Stengel, der Verfasserin der Petition.

Es wäre erstrebenswert, wenn alle Verbände nochmals die Wichtigkeit in Ihren Bereich auf die Vereine runter brechen und um weitere Unterschriften werben könnten. Es besteht aber auch die Möglichkeit Unterschriftenlisten in den Vereinen ausgelegt. (siehe hier, bereit zum Runterladen und ausdrucken)

[file:///C:/Users/diete/Downloads/unterschriftenformular.ortsuebliche-emissionen-des-landlebens-als-kulturelles-erbe-schuetzen_de_DE.utf8%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/diete/Downloads/unterschriftenformular.ortsuebliche-emissionen-des-landlebens-als-kulturelles-erbe-schuetzen_de_DE.utf8%20(1).pdf)

Den direkten Link zur Petition habe ich hier angefügt und hoffe weiterhin auf eine rege Teilnahme, denn es kann uns irgendwann aller treffen.

Ich behaupte mal, dass wir alle gegen das Schreddern der männlichen Eintagsküken sind und sollten dafür den Weg ebnen.

Das Verbot des Küken Schredderns in Deutschland ab 2022 heißt aber nicht gleich, dass sie nicht getötet werden.

Der Blick über den Tellerrand könnte heißen, was ist in anderen Ländern noch erlaubt?

Darum sollte jeder von uns weitsichtig den Weg ebnen, nicht nur für uns zum Wohle der Hähne als Züchter, sondern auch für die Zukunft der Eintagsküken.

Wer weiß schon, wo auch diese Hähne vielleicht mal Krähen?

Hier der Link zur Petition:

<https://www.openpetition.de/petition/online/ortsuebliche-emissionen-des-landlebens-als-kulturelles-erbe-schuetzen?fbclid=IwAR0EtdKpzsx38TKtGtnY6TJFcDQ5GQgO2fStj8li6BUMNtEU407Mdl1mvC8>

Mit besten Grüßen

Dieter Pohn vom GZV Fallersleben.

PS.

Sogar über die sozialen Netzwerke wie Facebook läuft die Kampagne zum Wohle der ländlichen Geräusche.

Schaut doch mal vorbei und helft kräftig mit. Hier findet man auch viele Vergleichsfälle.

<https://www.facebook.com/groups/332283247912943>

Mail aus 2020

Werte Zuchtfreunde und Zuchtfreundinnen,
auch wenn es keine Tauben sind, macht es doch Sinn das Anliegen zu unterstützen. Morgen könnten Eure Nachbarn sich über das Gurren der Tauben beschweren.

Ich trete heute an Euch heran, um Euch zu bitten, an einer Online- Petition teilzunehmen.

In Frankreich wurde das Ziel bereits erreicht, dass Krähen von Hähnen als "kulturelles Erbe" zu schützen.

Die weitere Erklärung sind auf der Online- Petition im unteren Bereich ausgiebig erklärt worden. Aus diesem Grund möchte ich Euch und alle Vereinsmitglieder in den Vereinen dazu animieren, an dieser Petition teilzunehmen.

Man hört immer wieder aus vielen Richtungen, dass es Probleme mit Nachbarn von Geflügelzüchtern- und Haltern gibt, denen das Hahnenkrähen stört. Häufig handelt es sich dabei um Zugezogene aus Stadtgebieten, die auf dem Dorfe ihre ländliche Ruhe suchen. Vor dem Erwerb eines Baugrundstückes oder eines Hauses ist das Umfeld Nebensache.

Erst viel später wird wahrgenommen, dass auch ein Dorf seine eigenen Geräusche hat und so entstehen Streitigkeiten. Sollte Deutschland das gleiche Potenzial wie Frankreich haben, könnten solche Streitigkeiten bald ein Ende finden.

Gerade unser schönes Hobby, verliert durch diese Verbote und Einschränkungen in Sachen Hahnenkrähen an potenzielle Züchtern und Hühnerhaltern. Der Sinn der Arterhaltung vieler schöner Rassen bleibt dann auf der Strecke. Ich kann mir nicht vorstellen, dass nur einer unter Euch so eine Entwicklung erleben möchte.

Teilt bitte den Link an alle Eure Mitglieder und macht alle mit. Es kann uns irgendwann alle treffen.

Mit besten Zuchtgrüßen

Dieter Prehn vom GZV Fallersleben